

FÜNFTE ABHANDLUNG.

DEVONISCHE VERSTEINERUNGEN AUS DEM SÜDWESTLICHEN CHINA.

VON HERRN **EMANUEL KAYSER** IN BERLIN.

Hierzu Tafel VIII—XIII.

EINLEITENDE BEMERKUNGEN.

Unsere bisherige Kenntniss der organischen Reste der chinesischen Devonablagerungen verdanken wir DE KONINCK, DAVIDSON, WOODWARD, MURCHISON und GUYERDET. Der zuerst genannte Autor machte bereits im Jahr 1846¹⁾ zwei Brachiopoden, eine *Rhynchonella* und einen *Spirifer*, die durch ITIER in der chinesischen Provinz Yünnan gesammelt worden waren, bekannt. Während DE KONINCK diese beiden Formen als neu, indess den *Spirifer* als auch in Vandiemen's Land vorkommend beschrieb, hob er gleichzeitig das Vorkommen einer auf jenem *Spirifer* aufsitzenden kleinen Serpel hervor, die er als mit der GOLDFUSS'schen *Serpula omphalodes* identisch oder doch nahe verwandt erklärte. In demselben Aufsatz wurde beiläufig auch das Auftreten einer im europäischen Devon sehr verbreiteten *Strophalosia* in China erwähnt.

Sieben Jahre später, 1853²⁾, veröffentlichte DAVIDSON eine Arbeit über eine Reihe von Devonfossilien, welche in der Provinz Kwangsi, »etwa 100 leagues nördlich von Canton«, gesammelt worden waren und die das britische Museum durch HANBURY erhalten hatte. Diese Suite enthielt 7 bis dahin aus China noch unbekannt gewesene Arten, die zusammen mit den schon von DE KONINCK beschriebenen in trefflicher Weise charakterisirt und abgebildet wurden. Damit stieg die Zahl der bekannten chinesischen Devonfossilien auf 11, darunter 8 Brachiopoden.

1) *Notice sur deux espèces de Brachiopodes du terrain paléozoïque de la Chine*, Bull. Acad. de Belgique, vol. XIII, pt. 2, p. 415.

2) *On some fossil Brachiopods of the Devonian Age from China*, Quart. Journ. Geol. Soc. Vol IX, p. 353, tb. 15.